

Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

26. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ex-Ernte 2024	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	229 – 242	237	243	235 – 260	245	257	249 – 260	255		240 – 260	250	246	230 – 240	233	242
Qualitätsweizen	212 – 225	219	225	200 – 225	214	223	209 – 220	215	222	213 – 219	216	221	195 – 215	207	218
Brotweizen	189 – 203	197	204	180 – 202	190	200	185 – 200	191	199	188 – 194	191	191	175 – 190	184	192
Mahl-/Brotroggen	138 – 154	145	156	140 – 154	145	164	139 – 180	155	162	150 – 154	152	156	135 – 150	143	160
Futterroggen	123 – 139	133	142	120 – 132	125	143	119 – 155	132	139	115 – 124	120	129	115 – 132	121	143
Qualitätsbraugerste							250								
Futtergerste	137 – 148	144	157	120 – 147	133	152	132 – 150	139	147	125 – 134	130	136	115 – 145	131	142
Winterbraugerste															
Futterweizen	169 – 178	173	179	160 – 175	169	178	159 – 180	170	177	160 – 169	165	167	155 – 175	164	172
Qualitätshafer	230			230			200								
Körnermais							160			170	158	170			
Triticale	139 – 161	149	165	142 – 150	148	162	135 – 190	154	158	130 – 149	140	144	130 – 150	144	155
Raps	424 – 445	434	434	415 – 434	429	431	427 – 435	432	429	425 – 434	430	423	415 – 434	425	424
Sonnenblumenkerne							285 – 320	303					305		
Futtererbsen	246 – 266	257	262	246 – 260	252	255	250 – 260	256	257	260 – 260	260	253	245 – 260	250	253
Ackerbohnen	259 – 268	264	276	259			220 – 270	245							

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

Bemerkungen:

MV - Auf den leichten Standorten hat die Ernte der Gerste begonnen. Es werden Hektolitergewichte zwischen 58 und 63 kg/hl von Händlern genannt. Genaue Erträge sind noch nicht bekannt, sie scheinen aber ein akzeptables Niveau erreicht zu haben, die Kornfeuchte stimmt. Die aktuellen Erzeugerpreise sind stark zurückgegangen. Ex- Ernte 24 werden für Futtergerste im Streckengeschäft zwischen 137 und 148 EUR/t geboten. Brotweizen ist mit 197 EUR/t (Strecke ab Hof) im Schnitt unter die 200er Marke gefallen. Der Rapspreis ex- Ernte 24 liegt mit 434 EUR/t exakt auf dem Vorwochenniveau, für den Termin Oktober/ Dezember werden 460 EUR/t geboten. Mischfutterproduzenten haben sich zum Teil zuletzt noch mit günstigem Futtergetreide aus der Ernte 23 eingedeckt. Hier und da musste in den Lägern des Handels Platz geschaffen werden, so dass vereinzelt Notverkäufe gelaufen sind.

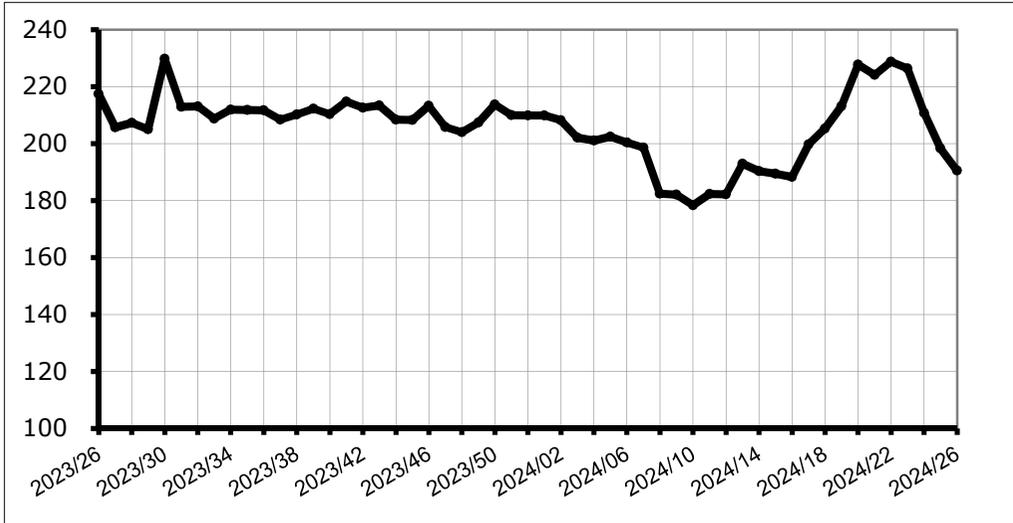
BB - Die Erzeugerpreise für Getreide ex- Ernte 2024 sind im Vergleich zur Vorwoche kräftig gefallen. Diese Entwicklung hat die Vermarktungsbereitschaft der Erzeuger nahezu komplett abgewürgt. Die erste Gerste ist mit Wochenbeginn auf den leichten Standorten gedroschen worden. Das Korn ist trocken. Erste Ertragsmeldungen liegen bei 50 dt/ha. Der aktuelle Preis für Futtergerste liegt im Schnitt bei 133 EUR/t Strecke ab Hof. Wer keine Vorkontrakte abgeschlossen hat, erwägt Einlagerungsverträge mit dem Handel oder lagert zunächst selbst ein. Raps konnte den Preis der Vorwoche halten. Die Rapsbestände werden regional, entsprechend Niederschlagsmengen und Schädlingsbefall, sehr unterschiedlich eingeschätzt. Generell sind die Regenmengen dieses Jahr deutlich höher ausgefallen als in den Vorjahren.

ST - Die Kassapreise sind im Vergleich zur Vorwoche wiederholt deutlich zurückgegangen. Für Brotweizen werden ex-Ernte 24 im Mittel nur noch 191 EUR/t (Strecke ab Hof) genannt. Der Preis für Gerste ist auf durchschnittlich 139 EUR/t gefallen, teils werden nur noch 132 EUR/t geboten. Die Vermarktungsbereitschaft der Erzeuger ist mit den fallenden Preisen abrupt ausgebremst worden. Die erste Gerste ist auf sandigen Böden gedroschen worden. Das Erntegut ist trocken, Erträge und Hektolitergewichte werden bislang als gut eingeschätzt. Der Rapspreis ex-Ernte 24 liegt mit 432 EUR/t leicht über dem Niveau der vergangenen Woche. Regional wird eine frühe Rapserte erwartet, insbesondere bei von Schädlingsbefall betroffenen Flächen.

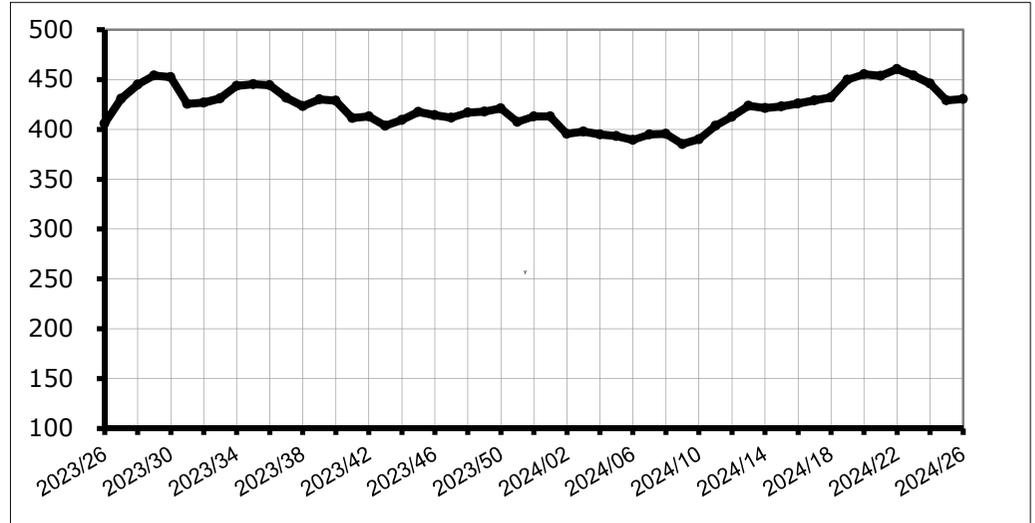
SN - Die Gerstenernte hat begonnen. Auf leichten sandigen Böden sind die ersten zeitigen Sorten gedroschen worden. Es wurden Erträge von 60 dt/ha mit einem Hektolitergewicht von 62 kg/hl erreicht. Das ist für den Anfang ein gutes Ergebnis. Nicht gut ist die Entwicklung der Erzeugerpreise. Diese sind im Vergleich zur Vorwoche weiter gefallen. Für Gerste werden im Schnitt nur noch 131 EUR/t (Strecke ab Hof) geboten, mitunter nur noch 115 EUR/t. So wurden mit Blick auf die fallenden Kurse vereinzelt in den vergangenen Tagen noch Vorkontrakte für die Gerste ex-Ernte 24 abgeschlossen. Noch hat die Ernte aber nicht überall begonnen, hier und da wird derzeit der Drusch probiert. Kommende Woche werden überall im Land die Mähdrescher auf dem Acker rollen. Die Rapsbestände haben sich sehr unterschiedlich entwickelt, teils sind sie sehr dünn.

TH - Der Entwicklung an den Terminmärkten folgend, haben die Getreidepreise am Kassamarkt im Vergleich zur Vorwoche weitere Verluste eingefahren. Für Futtergerste werden nur noch zwischen 125 und 134 EUR/t im Streckengeschäft gezahlt, im Mittel aller Preismeldungen 130 EUR/t. Die Vermarktung ist nahezu zum Erliegen gekommen. Die Ernte 2025 wurde ganz vereinzelt verkauft. Die Gerstenernte hat bislang nur auf einigen wenigen Flächen begonnen. Noch ist die Gerste nicht überall reif oder noch zu feucht. Regional haben Gewitter die Bauern ausgebremst. Ende der Woche sind weitere Regenfälle auf dem Wetterradar. In der kommenden Woche wird vielerorts im Land die Gerstenmahd beginnen.

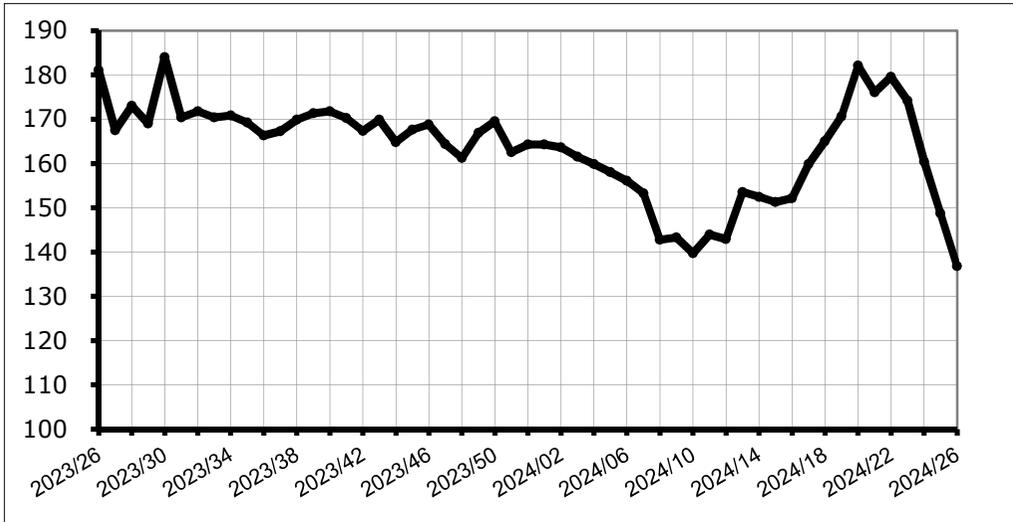
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen

